

# Risikoeinschätzungsbogen für Kinder von 14 – 18 Jahren



Der nachfolgende Risikoeinschätzungsbogen dient der Selbsteinschätzung und als Gesprächsgrundlage bei Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII. Er soll helfen, Wahrnehmungen zu schärfen, Gefährdungen möglichst frühzeitig zu erkennen und die Vorbereitung für ein Fachgespräch zur Risikoabwägung erleichtern.

Aufnahmedatum	Aufnahmearnlass	
Aufnehmende/-r		Institution

Stempel .....

## Kind

Vorname und Name	Geburtsdatum
Straße   Hausnummer	
Postleitzahl   Wohnort	

## Sorgeberechtigte/-r

Vorname und Name	Geburtsdatum
Straße   Hausnummer	
Postleitzahl   Wohnort	

## Sorgeberechtigte/-r

Vorname und Name	Geburtsdatum
Straße   Hausnummer	
Postleitzahl   Wohnort	

Eltern verheiratet  Eltern getrennt lebend  Eltern geschieden  bestehende Vormundschaft

## Andere Bezugsperson (zum Beispiel zweiter Elternteil, Großeltern)

Vorname und Name	
Anschrift	
Telefon	Mobil

**Bitte die erste Seite vor der Beratung abtrennen, damit die Anonymität gewahrt wird!**

Die nachfolgende Risikoanalyse ist ein Teil im Entscheidungsprozess, ob es sich im vorliegenden Fall um eine Kindeswohlgefährdung handelt oder nicht. Sie soll der besseren Wahrnehmung dienen, die Entscheidung im Fachgespräch und die Dokumentation erleichtern. Sie ist keinesfalls rein schematisch oder mathematisch anzuwenden und ersetzt nicht das professionell geführte Fachgespräch.

**Hinweis:** Es sind nur die Indikatoren anzukreuzen, die zuverlässig beurteilt werden können. (Dort, wo keine Einschätzung möglich ist, bleiben die Felder leer.)

Nachfolgend wird unterschieden zwischen Anzeichen für:

- eine **akute Kindeswohlgefährdung** (Seite 2) oder
- **Risikofaktoren, die auf eine mögliche (latente) Kindeswohlgefährdung** (Seite 3 und 4) hindeuten.

### Analog zur Ampel bedeutet im Falle einer akuten Kindeswohlgefährdung

**ROT =** Bereits eine **Bewertung im roten Bereich** signalisiert Anzeichen für eine akute Kindeswohlgefährdung. Das Jugendamt ist **sofort** zu informieren, da hier Gefahr im Verzug besteht.

























**GELB =** Die Einschätzung ist nicht absolut sicher und erfordert weiterer Wahrnehmungen und erhöhte Aufmerksamkeit innerhalb eines kurzfristigen Zeitraumes (eine Woche) unter Hinzuziehung einer erfahrenen Fachkraft.

**GRÜN =** Die Einschätzung zu den bestimmten Merkmalen gibt keinen Anlass zur Besorgnis.
















## Akute Kindeswohlgefährdung










### Körperliche Erscheinung

(wenn möglich, Vorsorgeuntersuchungsheft U1 – U7 hinzuziehen)







	rot	gelb	grün
Hämatome, Mehrfachverletzungen in verschiedenen Heilungsstadien, mehrfache Kleinwunden, Striemen oder Narben			
Knochenbrüche, Mehrfachbrüche mit unklarer oder nicht nachvollziehbarer Ursache			
Verbrennungen, Verbrühungen mit unklarer oder nicht nachvollziehbarer Ursache			
Massive Essstörung (Magersucht, Bulimie)			
Selbstverletzungen (zum Beispiel Ritzen)			
Suizidversuch			
Promiskuitives Verhalten			
Sonstige extreme Auffälligkeiten:			

### Psychische Erscheinung

	rot	gelb	grün
Konkrete Mitteilungen/Andeutungen über jegliche Form von erlebter Gewalt			
Konkrete Mitteilung/Andeutung über erlebte sexuelle Misshandlung			
Fremdgefährdendes Verhalten			
Mitteilungen über Suizidgedanken oder Vorhaben			
Quälendes/sadistisches Verhalten gegenüber Menschen und/oder Tieren			

Weglaufen			
Auffällige, altersunangemessene Verweigerungshaltung			
Sonstiges:			

### Psychosoziale Situation
























Akute Phase einer Suchterkrankung eines Elternteils oder beider Elternteile	rot 	gelb 	grün 
Akute Phase einer psychischen Erkrankung eines Elternteils oder beider Elternteile			

## Analog zur Ampel bedeutet im Falle einer möglichen (latenten) Kindeswohlgefährdung




























- ROT =** Signalisiert Gefahr! Risiken sind erkennbar, die Einschätzung gibt Anlass zur Besorgnis. Im Falle mehrerer „Signale“ muss umgehend eine erfahrene Fachkraft zur Risikoabschätzung hinzugezogen werden.
- GELB =** Die Einschätzung ist nicht absolut sicher und erfordert weiterer Wahrnehmungen und erhöhte Aufmerksamkeit innerhalb eines kurzfristigen Zeitraumes (eine Woche).
- GRÜN =** Die Einschätzung zu den bestimmten Merkmalen gibt keinen Anlass zur Besorgnis.





































## Risikofaktoren für eine mögliche (latente) Kindeswohlgefährdung

### Körperliche Erscheinung (wenn möglich, Vorsorgeuntersuchungsheft U1 – U7 hinzuziehen)





























	rot	gelb	grün
Schlechter körperlicher Zustand			
Auffällig oft krank			
Zeichen der Überernährung			
Essstörungen			
Promiskuitives Verhalten			
Chronische Erkrankung, Behinderung			
Einnässen, Einkoten			
Promiskuitives Verhalten			
Sonstiges:			

### Psychische Erscheinung

Jugendliche/-r wirkt traurig, zurückgezogen			
Jugendliche/-r wirkt auffallend ruhig, teilnahmslos			
Anhaltende traurige Verstimmung (depressiv)			
Anhaltende fehlende emotionale Schwingungsfähigkeit			
Ausgeprägt unruhiges, umtriebigen und ungesteuertes Verhalten			
Aufmerksamkeits-, beziehungs-suchendes Verhalten			
Aggressives Verhalten			
Auffällig mangelnde Frustrationstoleranz			
Selbstverletzendes Verhalten			

Antriebsarmut und mangelndes Interesse an der Umwelt			
Anhaltende Schaukelbewegung			
Unsicheres/wechselndes Beziehungsverhalten (Nähe-, Distanzproblematik)			
Anzeichen einer möglichen Suchterkrankung (der Eltern oder eines Elternteils)			
Eltern erkennbar überfordert			
Hinweise auf Zugehörigkeit zu spirituellen oder politisch radikalen Gemeinschaften			
Störung des Sozialverhaltens/ungewöhnliches sexualisiertes Verhalten anderen gegenüber			
Missbrauch von Alkohol und Drogen			
Delinquenz (Diebstahl, Verstöße gegen BTMG, Körperverletzung, Sexualstraftaten)			
Auffällig extremer Medienkonsum			
Schwere psychische Störung (Psychose)			
Sonstiges:			



































### Psychosoziale Situation

Eigene Gewalterfahrung der Eltern oder eines Elternteils			
Anzeichen einer möglichen Suchterkrankung der Eltern oder eines Elternteils			
Strukturlosigkeit der familiären Bezugspersonen			
Körperlich übergriffiges Verhalten			
Elterliche Ignoranz der altersentsprechenden Autonomiebedürfnisse			
Kein Schulbesuch			
Schulbesuch unregelmäßig ohne plausible Begründung			
Wirtschaftliche Probleme			
Schlechte Wohnverhältnisse			
Mangelnde Hygiene			
Verständnisprobleme aufgrund von Unkenntnis der deutschen Sprache			

Sonstige Risikofaktoren:




Die Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit der oder des Sorgeberechtigten sind entscheidende Faktoren für das Angebot und die Inanspruchnahme von Hilfen zur Abwendung von Gefährdungsrisiken. Sorgeberechtigte können über Kompetenzen verfügen, die es ermöglichen oder erschweren beziehungsweise verhindern, Problemlagen zu erkennen und an der Beseitigung mitzuarbeiten.

## Ressourcen und Kooperationsbereitschaft der/des Sorgeberechtigten

Kompetenzen	Sorgeberechtigte		weitere Bezugsperson*	
	vorhanden 	nicht vorhanden 	vorhanden 	nicht vorhanden 
Aggression und Wut kontrollieren können				
Eigene Bedürfnisse, Gefühle, Interessen und Meinungen ausdrücken und angemessen vertreten können				
Mit anderen nach Problemlösungsmöglichkeiten suchen und aushandeln können				
Anderen sagen können, wie man ihr Verhalten wahrnimmt und dies auch von anderen ertragen können				
Den Willen und die Grenzen anderer respektieren können				
Bereitschaft zur Abwendung der Gefährdung				
Fähigkeit zur Abwendung der Gefährdung				
Lebenspraktische Kompetenz				
Problembewusstsein				
Unrechtsbewusstsein				

\*zum Beispiel zweiter Elternteil, Großeltern, etc.

# Gesamteinschätzung

ankreuzen		Handlungsempfehlung
grün 	Die Bedürfnisse des Kindes werden sicher befriedigt, die Einschätzung zu bestimmten Merkmalen gibt keinen Anlass zur Sorge.	keine weitere Veranlassung
gelb 	Die Einschätzung ist nicht absolut sicher, es fehlen weitere Wahrnehmungen beziehungsweise die Beurteilung einer bestimmten Fachkompetenz.	Hinzuziehen einer Kinderschutzfachkraft wird angeraten.
rot 	Risiken sind erkennbar und Grundbedürfnisse des Kindes sind bedroht. Die Einschätzung gibt Anlass zur Sorge.	Hinzuziehen einer Kinderschutzfachkraft ist erforderlich.

Unterschrift/-en der bisher beteiligten Fachkräfte

## Ergebnisprotokoll des Fachgespräches mit der Kinderschutzfachkraft

Ergebnis/Prognoseentscheid/Indikation:

### Wiedervorlage:

Name erfahrene Fachkraft

Institution

Datum und Unterschriften aller Beteiligten am Fachgespräch